

Häufig gestellte Fragen

Wir arbeiten / wohnen in einem Altbau, was geschieht, wenn mit maitron® vorhandene Kalk- oder Rostverkrustungen aus dem Rohrleitungssystem entfernt werden?

Der Abtrag der Kalkablagerungen kann sich über ein halbes Jahr oder länger erstrecken. Dies hängt davon ab, wie viel Ablagerung vorhanden ist und wie viel Wasser Sie verbrauchen. Durch den langsamen Abtrag der Korrosions- und Kalkschicht bleibt während dieser Zeit die Trinkwasserqualität voll erhalten. Es kann in den ersten Wochen zu einer leichten Eintrübung kommen, was die Wirksamkeit des Abtrags alter Verkrustungen belegt.

Sind Ihre Rohrwandungen intakt, bilden sich durch den rechtzeitigen Einsatz von **maitron®** Schutzschichten aus, die die Rohre und Wärmetauscher vor Kalkablagerungen und neuer Korrosion schützen. Bereits defekte Rohre werden durch **maitron®** nicht repariert. Die Verkrustung kann bei starker Kalkausbildung in Ihrem Rohrleitungssystem zunächst für einige Zeit ein Korrosionsloch abgedichtet haben.

Nach Abbau dieser Verkrustungen durch das **maitron®**- Verfahren kann es vereinzelt zu einem Leck an diesen Stellen kommen. Dies ist jedoch leicht zu beheben.

Wenn durch die sichtbaren Leckstellen (Tropfen auf dem Fussboden oder feuchte Stelle an der Wand) das Loch geortet ist, kann Ihr Installateur entweder dort eine gezielte Teilerneuerung des Rohres vornehmen oder mittels einer von innen abdichtenden Paste dieses Leck kostengünstig beseitigen.

Bei intakten Rohren brauchen Sie nichts zu befürchten. Sollten Sie in Ihrem Haus trotz der technischen Regel DIN 1988 hinter der Wasseruhr keinen vorgeschriebenen Trinkwasserfilter haben, besteht die Gefahr, dass sich durch von aussen eingetragene und mangels Filter nicht ausgefilterte Fremdpartikel aus dem Versorgungsnetz eine sog. «Lochkorrosion» in Ihren Installationen gebildet hat.

Schützen Sie Ihre Installation mit einem Filter!

Kommt nach längerem Stillstand weiterhin durch Korrosion braun verfärbtes Wasser aus unserer Leitung?

Nach dem Einbau des **maitron®- Kalkwandlers** wird zuerst die Kalk- und Korrosionsschicht auf den Rohrwandungen abgebaut. Solange verfärbtes (rostbraunes) Wasser dem Hahn entströmt, werden die Verkrustungen abgetragen. Nach einigen Monaten sollte dieser Abtrag abgeschlossen sein und sich eine Schutzschicht auf den Rohrwandungen gebildet haben. Danach entsteht keine Korrosion mehr. Die Verfärbung des Wassers verschwindet und kommt nicht wieder.

Sie kann lediglich an jenen Zapfstellen noch auftreten, die selten benutzt werden, wie z.B. die Gästetoilette.

Die Verfärbung des Wassers ist trotz Einsatz eines **maitron®- Kalkwandlers** auch nach einem halben Jahr nicht zurück gegangen?

Dann rufen Sie bitte für eine individuelle Beratung und Analyse in Ihrem Hause unseren Kundendienst unter der zentralen Rufnummer an. Wir kommen kurzfristig und kümmern uns um die Situation.

Bleibt durch den Einsatz von maitron® die Wasserqualität erhalten?

Ja, voll und ganz! **maitron®** entfernt den Kalk nicht aus dem Wasser, sondern hält ihn in Form kleiner ausgewachsener Kalkkristalle in Schwebelage. Diese Kristalle können sich nicht mehr hartnäckig an Oberflächen festsetzen

Spare ich jetzt Waschmittel?

Viele **maitron®**- Kunden bestätigen, dass Waschmittel eingespart wird. Die jeweiligen Stadtwerke / Wasserwerke als Lieferant empfehlen ohnehin, den Waschmitteleinsatz auf ein Minimum zu reduzieren – egal ob die Waschmittel phosphatfrei sind oder nicht.

Denn alle Waschmittel-Inhaltsstoffe gelangen über das Abwasser in die biologisch betriebenen Kläranlagen und belasten die Klärstufen und die Umwelt. Probieren Sie bitte deshalb, Ihre bisherige Dosierung um ca. 25 % zu reduzieren.

Was muss ich nach Einbau des maitron®- Gerätes beim Gebrauch der Waschmaschine und der Geschirrspülmaschine beachten?

A Geschirrspülmaschine im Haushalt (nicht gewerblich)

1. Sie brauchen keine gesonderten Enthärtertabletten oder teuren Kombinationstabs (3 in 1, Salz- und Klarspülfunktion in einem) mehr zu verwenden. Wir empfehlen den Einsatz eines normalen Geschirrspülmittels in Pulverform.
2. Soweit ein Klarspüler verwendet wird, empfehlen wir den Einsatz eines ph-neutralen Klarspülers (ph-Wert 7). Auch dies schont die Umwelt und das Abwasser. Sie können den Einsatz eines Klarspülers in der Menge ohne Bedenken halbieren, d.h. die Dosierung auf Gebiet / Stufe 1 zurücknehmen.
3. Bitte prüfen Sie bei dieser Gelegenheit, ob Ihr Geschirr und Besteck gemäss der Herstelleranweisung für eine Reinigung in Ihrer Geschirrspülmaschine geeignet ist.

B Waschmaschine (nicht gewerblich)

Dass Sie Waschmittel geringer dosieren können, haben wir oben erklärt. Sie schonen
Zusätzlich die Technik Ihrer Maschinen.

Durch den **maitron®**- Effekt sind in Ihrer Waschmaschine auch die Gummischläuche und
Der Heizstab gegen Verkalkung geschützt. Sie brauchen nicht mehr sogenannte «Enthärter-
Tabletten» oder andere Enthärtemittel zum Schutz Ihrer Waschmaschine einzusetzen.

**Ich habe einen Dampfgerar in der Küche und sehe nach der
Reinigung leichten Kalkstaub auf den Edelstahlblechen im Garraum.
Was hat das zu bedeuten?**

Mit dem Wasser werden die durch **maitron®** stabilisierten Kalkkristalle in den Garraum gespült.
Auf den warmen Blechen verdunstet nach der Klarspülung im Anschluss an die Reinigung das
Wasser und lässt die Kalkkristalle zurück. Diese haften aber nicht an. Wenn dieser Zustand
optisch stört, wischen Sie die trockenen Bleche mit einem Microfasertuch ab.

**Ich habe einen Dampfgerar mit Boiler und automatischem
Entkalkungsprogramm. Wie kann ich kontrollieren, dass das Gerät
vor Kalk geschützt wird?**

Die Verkalkung im Boilerraum und auf den dort befindlichen Wärmetauschern kann durch
Öffnen des Boilers (siehe Betriebsanleitung des Dampfgerars) in kaltem Zustand des
Gerätes kontrolliert werden.

(Vorsicht! Nicht in geheiztem Zustand öffnen!)

Wenn Sie beim nächsten planmässigen Kundendienst Ihres Dampfgerars die Umwälzpumpe
von innen zeigen lassen (man kann dort mit einer Taschenlampe über die Ein- und Auslauföffnung
hineinleuchten), werden Sie keine festen Kalksplitter mehr sehen oder finden. Auch
beim Ausklopfen der Pumpe kommen keine festen Kalkteile mehr heraus.

Dies macht Sie sicher, dass der Dampfgerar aus Gründen der Verkalkung nicht mehr ausfallen
kann und Sie auch keine neue Pumpe brauchen.

Ein wichtiger Faktor zur Kostenreduzierung!**Was muss nach Einbau eines maitron®- Katalysators in
die Hauptwasserleitung beim Gebrauch der gewerblichen
Geschirrspülmaschine beachtet werden?**

Im Gegensatz zur häuslichen Geschirrspülmaschine arbeitet die gewerbliche Geschirrspülmaschine
mit Grauwasser im Reinigungsgang. Der Grauwassertank enthält einen Vorrat von
alkalischem Wasser, der nur durch den Wasserbedarf von 4 bis 5 Litern im Klarspülgang pro
Arbeitsgang verdünnt wird. Dies bedeutet, dass der Grauwasservorrat erst nach 10 bis 15

Arbeitsgängen einmal erneuert worden ist. Wegen dieser Einflussfaktoren und der Unterschiede in der Konzentration der Grauwasserinhaltsstoffe und des Reinigers im Spülwasser kann nur garantiert werden, dass die mit **maitron®** gebildeten Impfkristalle immer stabil diese chemischen Belastungen überdauern, wenn bestimmte Einsatzgrenzen eingehalten werden.

Muss ich jetzt meine Haushalts-Kaffeemaschine nicht mehr entkalken?

Die Antwort hängt davon ab, ob die Heizstäbe Ihrer Kaffeemaschine nach dem Durchfluss des Wassers in den Glasbehälter automatisch abschalten oder nicht. Um dies festzustellen empfehlen wir Ihnen den folgenden Test: Lassen Sie die Kaffeemaschine nach dem Kaffeekochen weiterhin eingeschaltet, auch wenn Sie die Kaffeekanne für Ihre kleine Kaffeepause von der Maschine genommen haben.

Stellen Sie ein Auffanggefäß unter den Heisswasseraustritt und schütten Sie nach ca. fünf Minuten ein wenig Wasser in den Kaltwasservorratsbehälter.

Fall 1: Verdampft das Wasser sofort, so haben die Heizstäbe in dem Gerät weiter geheizt. In diesem Falle sollten Sie Ihre Kaffeemaschine weiterhin regelmässig entkalken, da sich der Kalk nach Austrocknung des Wassers wegen der hohen Heiztemperaturen an den Heizstäben im trockenen Zustand festgebrannt hat.

Fall 2: Verdampft kein Wasser, schalten die Heizstäbe nach dem vollständigen Durchlauf des Kaffeewassers automatisch ab. Es bleibt nur noch die Warmhalteplatte eingeschaltet. Kalkanlagerungen werden dann verhindert.

Wir benutzen ein Gerät zur Herstellung von Mineralwasser mit Kohlensäure. Nach Einbau des maitron®- Gerätes habe ich das Gefühl, dass das Wasser nach Zusatz von Kohlensäure anders riecht. Kann das sein? Was bedeutet das? Bleibt das so?

Das **maitron®**- Verfahren baut in vorhandenen Wasserleitungen alte Verkrustungen und Beläge ab. Mit dem Beginn der Sanierung durch **maitron®** werden zuerst diese obersten Schichten intensiv abgebaut.

Die damit freigesetzten Rückstände sind nicht gesundheitsschädlich, können aber nach Zusatz von Kohlensäure zu der Geruchsbildung führen. Diese Erscheinung nimmt aber nach den ersten Tagen spürbar ab und verschwindet vollständig.

Weisser Kalkstaub bildet sich an Fliesen, Armaturen und Duschwänden. Was kann ich dagegen tun?

Der im Wasser gelöste Kalk wurde durch **maitron®** in feinste Kristalle umgewandelt, die nicht anhaften. Wenn aber das Wasser, in dem die Kristalle nach wie vor enthalten sind, verdunstet, bleiben die Kristalle wie Puderzucker auf der Oberfläche liegen. Sie haften aber nicht fest an den Oberflächen an. Fliesen, Armaturen und Duschwände können mit einem feuchten Tuch ohne besondere säurehaltige Lösungsmittel abgewischt werden. Dies gilt vor allem dann, wenn das Badezimmer nur gelegentlich benutzt wird und alter Kalkstaub nicht durch regelmässige Benutzung ohnehin mit Frischwasser abgetragen wird.

Eine regelmässige Reinigung mit normalen sanften Haushaltreinigern schafft Abhilfe. Bei unregelmässiger Reinigung kann sich der auf den Oberflächen liegende Kalkstaub mit anderen Schmutzpartikeln, Haarspray- und Deodorantrückständen sowie Nikotin verbinden und damit eine anhaftende Schmutzschicht bilden. Diese Schicht besteht dann zwar auch aus Kalk, aber eben auch aus weiteren haftfähigen Partikeln, die mit regelmässiger Reinigung entfernt werden können.

Können sich Duschköpfe und Siebe in den Handbrausen bzw. Perlatoren noch mit Kalk zusetzen, nachdem der maitron®- Katalysator neu eingebaut wurde? Ich habe manchmal das Gefühl, dass der Wasserdruck eher schlechter als besser wird.

Kann das sein?

Nach dem Einbau des **maitron®- Kalkwandlers** bleiben Perlatoren und Duschköpfe frei von hartnäckigen Kalkverkrustungen. Es kommt jedoch vor, dass sich an den Düsen und Perlatoren aussen kleine Kalkränder bilden. Diese lassen sich aber auch noch nach Tagen leicht mit einem feuchten Tuch oder einer feuchten Bürste entfernen.

Der erhöhte Abtrag von Kalk- und Korrosionspartikeln, die von den feinen Sieben in den Perlatoren und in der Duscharmatur zurückgehalten werden, sammelt sich hinter den Perlatoren.

Nach dem Einbau des **maitron®- Kalkwandlers** in alte Rohrleitungen kann es zu Verstopfungen der Perlatoren und der Filtersiebe zwischen Duschkopf und Flexschlauch kommen.

In diesen Fällen sollten Sie regelmässig die Perlatoren bzw. Siebe abschrauben und kurz ausspülen oder für einen Zeitraum von ca. 3 Monaten die separat erhältlichen **maitron®**- Siebstrahlregler mit erweitertem Durchlass montieren. Sie stellen dann selber fest, dass nach einigen Monaten dieser Zustand nachlässt, weil die Sanierung abgeschlossen ist.

Dann können die normalen Perlatoren wieder eingesetzt werden.

maitron® verhindert allerdings nicht das Eindringen von abgelösten Rost-, Sand-, Metall-, und Hanfteilchen, die von aussen aus dem öffentlichen Versorgungsnetz in das hauseigene Rohrsystem eingetragen werden können. Hier empfiehlt sich die Installation eines Schutzfilters hinter der Wasseruhr, wie es auch nach der technischen Regel DIN 1988 vorgeschrieben ist (siehe hierzu Seite 3).

Kann ich das Trinkwasser, das durch den maitron®- Effekt den Kalk dauerhaft in kristalliner Form mit sich führt, weiterhin unbedenklich trinken?

Was passiert mit den feinen Kalkkristallen in meinem Magen?

Säuren sind ein Mittel zur Auflösung fester Kalkpartikel und -kristalle. Dies ist auch der Mechanismus, der beim Einnehmen fester Kalk- und Magnesiumtabletten im Magen und Verdauungstrakt abläuft. Die im Magen befindlichen Verdauungssäfte enthalten Salzsäure und sind stark sauer. Damit werden **alle** Kalkkristalle in Lösung gebracht und können anschliessend die Membranen unseres Verdauungsapparates passieren.

Deshalb können Sie mit maitron® behandeltes Trinkwasser entspannt geniessen.